Veranstalter:

Stätte der Begegnung e.V.

Oeynhausener Straße 5 32602 Vlotho

Tel: 05733 / 9129-0 Fax: 05733 / 9129-15 E-Mail: info@staette.de

www.staette.de





Auschwitz – Hintergründe, Zusammenhänge und Erinnerungsräume

(Montag, 15. September 2025)

Auschwitz – Hintergründe, Zusammenhänge und Erinnerungsräume

Im deutschen Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz wurden zwischen 1940 und 1945 ca. 1,1 Millionen Menschen von Nationalsozialisten ermordet. Damit war Auschwitz das größte Lager während des Holocaust und wurde zum Symbol für die Grausamkeit des industriell geplanten und durchgeführten Massenmords während der NS-Diktatur.

Das Gedenken an den Holocaust ist eine wichtige und notwendige Erinnerung. Er mahnt uns, die Werte der Menschlichkeit, Toleranz und Solidarität zu bewahren und gegenüber Diskriminierung und Hass entschieden aufzutreten.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, dass die Teilnehmenden sich mit den geschichtlichen Tatsachen und Zusammenhängen kritisch auseinandersetzen, und die Frage diskutieren, wie ein angemessener Umgang mit dem Ort als Geschichts- und Erinnerungsort aussehen kann.

<u>Leitung:</u> <u>Anmeldung:</u>

Monika Olewnik <u>monika.olewnik@staette.de</u>

<u>Veranstaltungsort:</u>

Felix-Fechenbach-Gesamtschule Schulstr. 25, 33818 Leopoldshöhe Kosten:

Auf Anfrage

Programm:

Montag, 15. September 2025 10.15 Uhr – 15.30 Uhr

10.15 – 11.00	Begrüßung, Vorstellung der Stätte der
10.15 - 11.00	
	Begegnung e.V. und der Leitung,
	Kennenlernen und Vorstellung des Programms
11.00 – 11.45	Input und Diskussion: "Zur Bedeutung von
	Erinnerungskultur"
11.45 – 12.00	Pause
12.00 - 12.45	Digital Memory - Gedenken im digitalen
	Raum
12.45 – 13.30	Kooperative Lernphase zu unterschiedlichen
	Aspekten des Holocaust und insbesondere
	der Gedenkstätten Auschwitz / - Birkenau
13.30 – 13.45	Pause
13.45 – 14.30	Diskussion: Zur Authentizität des Ortes
	Oswiecim/ Auschwitz im Jahr 2025 und
	Emotionalität in der Gedenkstättenpädagogik
14.30 – 15.15	Auszüge aus: "Aus der Vergangenheit
	lernen!? – Lebensgeschichte als Argument"
	mit Diskussion
15.15 – 15.30	Auswertung der Veranstaltung und
	Verabschiedung